



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

XXXIV. Agnes, Herzogin von Braunschweig, bestätigt eine Schenkung  
Hermann`s von Warborch an das Kloster Neuendorf, betreffend Hebungen  
in Dalem, am 2. Mai 1333.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

dei et gloriose beate Marie virginis ob remedium animarum nostrarum et parentum nostrorum ipsi monasterio damus, appropriamus presentibus perpetuo et unimus renunciantes pro nobis, nostris heredibus et successoribus omni juri, quod nobis in curia et manfis predictis competiit seu competere posset in futurum. In perpetuum testimonium premissorum nostra sigilla presentibus sunt appensa. Hujus rei testes sunt honorabilis vir dominus Conradus de Arnsteyn, prepositus ecclesie Stendaligenfis, strenuique viri Guncelinus et Borchardus de Bertenfleve, Albertus de Alvenfleve, Conradus de Osterborch et Ludolfus de Holleghe milites, fideles nostri, magister Johannes de Gotinghen et dominus Hinricus Man, prothonotarii nostri, et alii quam plures fide digni. Datum anno domini millesimo tricentesimo tricesimo secundo, in vigilia penthecostes.

Orig. in M. 2 große, runde Siegel, bis auf einige Theile der Umschrift gut erhalten.

XXXIV. Agnes, Herzogin von Braunschweig, bestätigt eine Schenkung Hermann's von Warborch an das Kloster Neuenborn, betreffend Gebungen in Dalem, am 2. Mai 1333.

In godes namen, Amen. Wy van de gnade godis Agnes, hertogynne to Brunswich vnd eyne vrouwe der oldenmarke, bekennen apenbar in desme gegenwardigen breve, dat wy dorch got vnd dorch trostes wille vnser zelen hebben geleghen myt dem eyghendome deme closter vnd dem godehuse to Nigendorp by Gardedege twelf schok eyger vnd drivdruttich schillinge Brandenburgische penninge in deme dorpe to Dalem, vry mit allem dinste alle jar vp to borende, de Herman von Warborch, vnse man vnd dinre, demselven closter vnd den vrouwen, de darinne begeben sint, in godes love vnd ere heft gegheven, ewichliken to besittende vnd to behalden. Vnd dat heft he gedan dorch got, dat deselven vrouwen ewichliken, de wile dat dat closter steyt, in allen oren beden truweliken denken scholen vnd bidden vor finer eldern zielen vader vnd moder, vor syner hufvrouwen vnd syner kinder, vor eme selven vnd aller finer lyfhoede. Von sodanem gude vorbenomet, dar heft Herman von Warborch degher vnd ganz afghelaten vor vns, also dat he noch syne erven neyne ansprake hernamals daran hebben moghen noch en scholen. Van den vorbenompen dre vnd druttich schillingen schal ver Margerete, syn dochter Hermans von Warborch, alle jar hebben drutteyn schillinge to orem live, dewile dat se levet. Sowanne se vorstervet, so synt sy frye vnd lose myt deme andern gude vorgeproken al den vrouwen in dem closter vorbenomet. Dat alle desse dingk stede vnd vast an sik ewichliken bliven, des hebbe wy en vnser brev darup gegeven, beifigelt myt vnsem ingesegel. Desser dingk synt tüge her Conradus, de acbar man, provist to Stendal, her Conrat von Osterborch, her Bertolt von Bult, her Ebel von Kalve, her Ebel von Suartelose, vnse riddere, her Hinrik Man, vnse capellan, Hinrik vnd Lodewich von Kloden vnd ander mher vrome lude. Desse brev is gegeven to Tangermunde, na der bort godes dusent

vnd drehundert jar, in deme dre vnd druttigsten jare, des virden Sondages dominica Cantate na den paschen.

Nach Bemann S. 121. (Orig. und Abschrift bei Reichard fehlen.)

XXXV. Otto, Herzog von Braunschweig und Herr der Altmark, und seine Gemahlin Agnes überweisen, veranlaßt durch Oda, dem Kloster Neuendorf 18 Schilling Stendalischer Denare, jährlich im Dorfe Querstedt zu erheben, und bestätigen ältere Schenkungen an das Kloster aus demselben Orte, am 29. September 1334.

Nos Otto, dei gracia dux in Brunfwich, antique Marchie dominus, ac Agnes, ejusdem gracia ducissa et domina ibidem, notum facimus — quod Ode nobis dilecte famule intuitu sui obsequii ac pecunie nobis prestite ab eadem, decem et octo solidos Stendalensium denariorum nomine census nobis hactenus venientes ex villa Querstede de maturo consilio nostrorum fidelium libere dimisimus littera in presenti, percipiendos ab eadem quoad vixerit annuatim, sed post decessum ipsius, ut nostrorum debito carnis soluto atque predecessorum nostrorum Odeque predictae in vigilia S. Andree apostoli singulis annis iugis memoria per sanctimoniales in Nien-dorp perhenniter peragatur, eodem sanctimoniales predictos decem et octo solidos in perpetuum sine omni impedimento libere obtinebunt. Quos eis ex nunc et ex tunc cum omni jure et proprietate concedimus et donamus, donationes ipsis factas super eadem villa Querstede per antecessores nostros scilicet inclitos principes Ottonem et Conradum, marchiones Brandeburgenses, pie memorie confirmantes. — — testibus adhibitis — domino Conrado, preposito in Stendal, domino Bodone, domino Wernero Vinzelberg, domino Henrico Man, nostris capellanis, Conrado de Osterburch, Ebelino de Kalve, Henningo de Buk, militibus, aliisque pluribus fide dignis. Datum Tangermunde, anno domini M. CCC. XXXIII. in die S. Michaelis.

(Das Original fehlt.) Nach Bemann S. 120. und Reichard's Abschrift aus dem Original.

XXXVI. Herzog Otto von Braunschweig verkauft Einkünfte in Staz und Borvitz an das Kloster Neuendorf, am 7. (2.) Mai 1335.

Dei gracia Otto, dux in Brunfwich, — — — honorabili viro . . . preposito sanctimonialium in Nighendorp religiosisque dominabus abbatisse et priorisse totique conventui monasterii ejusdem pro certa summa pecunie nobis integraliter perfoluta redditus infra scriptos, videlicet tria